

# ABWASSERBETRIEB DER STADT BILLERBECK

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

### I. Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes

#### a) Ertragslage

Der Abwasserbetrieb der Stadt Billerbeck hat das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss von T€ 89 (T€ 76) abgeschlossen.

In 2021 wurden Erhöhungen bei den Entwässerungsgebühren vorgenommen. Sie betragen € 2,63/m<sup>3</sup> (€ 2,62/m<sup>3</sup>) für Schmutzwasser bzw. € 0,50/m<sup>2</sup> (€ 0,44/m<sup>2</sup>) für Niederschlagswasser. Die veranlagten Schmutzwassergebühren und Niederschlagswassergebühren für private Anschlussnehmer haben sich im Vorjahresvergleich mengenbedingt leicht erhöht. Für das Wirtschaftsjahr 2021 ergaben sich nach der Gebührenkalkulation Kostenüberdeckungen in Höhe von T€ 7.

Die veranlagten öffentlichen Flächen blieben konstant. Die Straßenenwässerungsgebühr erhöhte sich somit nur preisbedingt auf T€ 216 (T€ 190).

Die Gesamtleistung fiel mit T€ 2.369 erhöhte sich um T€ 393 gegenüber dem Vorjahr. Dieser Betrag enthält jedoch in 2021 vereinnahmte Hausanschlusskostenerstattungen von T€ 259 (einschließlich periodenfremder Beträge von T€ 54), denen ebensolche Aufwendungen von T€ 264 (in Fremdleistungen enthalten) gegenüber stehen. Es verbleibt somit nach Abzug dieser "Sondereinnahmen" eine Steigerung der Gesamtleistung von T€ 132, die größtenteils auf die Gebührenerhöhungen (T€ 90) und Auflösung eines Teils der Gebührenausgleichsrückstellung aus Vorjahren (T€ 42) zurück geht.

Den Einnahmen stehen Energiekosten, Unterhaltungsaufwendungen und Fremdleistungen Dritter - außer Herstellung von Hausanschlüssen (T€ 264) - von insgesamt T€ 586 (T€ 458) gegenüber. Die Erhöhung um T€ 128 betreffen im Wesentlichen in Höhe von T€ 84 gestiegene Energiekosten und Instandhaltungsaufwendungen für die Kläranlage/BHKW bzw. Kanäle. Die Fremdleistungen verursachten Mehraufwendungen von T€ 44 und entfallen ebenfalls auf höhere Kosten für die Sanierung von Kanälen und Pumpwerke.

Im Geschäftsjahr 2021 ist beim Bau bzw. der Sanierung von Hausanschlüssen eine Kostenunterdeckung von T€ 5 (T€ 18) auszuweisen.

Das Rohergebnis beläuft sich in 2021 auf T€ 1.519 (T€ 1.518).

Die Personalkosten des Geschäftsjahres belaufen sich in 2021 auf rd. T€ 361 (T€ 355).

Die übrigen Betriebskosten einschließlich der Abwasserabgaben sind im Vorjahresvergleich um T€ 14 auf T€ 117 gesunken (T€ 131).

Investitionen in Höhe von T€ 1.709 stehen Abschreibungen von T€ 794 gegenüber.

Die Jahresabschreibungen von T€ 794 (T€ 790) liegen um rd. T€ 4 unter dem Wert der Prognosen für den Wirtschaftsplan.

Die für die Investitionen aufgenommenen Bankdarlehen in Höhe von T€ 7.176 (T€ 6.107) verursachten Finanzierungskosten von T€ 158 (T€ 166). In 2021 wurden Darlehen in Höhe von T€ 2.511 neu vereinbart wobei ein Teilbetrag von T€ 1.046 auf Umschuldungen von Altdarlehen nach Fälligkeit und Vereinbarung günstigerer Zinskonditionen entfällt (Netto-Neu-Kreditaufnahme 2021 somit T€ 1.465).

Der Jahresüberschuss von T€ 89 liegt aufgrund erhöhter Auflösungsbeträge der Sonderposten und Kosteneinsparungen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen um T€ 11 über dem Planwert von T€ 78.

Dieser Betrag steht der Betriebsleitung für die Innenfinanzierung der Investitionen 2022 ff. und dem laufenden Geschäftsbetrieb mit der Maßgabe, dass der Betriebsausschuss bzw. der Rat weiterhin die Thesaurierung des Jahresüberschusses beschließen, in voller Höhe zur Verfügung.

## **b) Vermögens- und Finanzlage**

Der Buchwert des Anlagevermögens beläuft sich zum Bilanzstichtag auf T€ 21.214 (T€ 20.299). Hiervon entfallen auf Bauten (Kläranlage, Pumpwerke, Kanäle, Regenrückhalte- und Klärbecken) T€ 18.633 (T€ 18.372) und auf Technische Anlagen und Maschinen T€ 770 (T€ 945).

Das Umlaufvermögen von T€ 1.520 (T€ 71) betrifft im Wesentlichen die Bankguthaben bei

der Sparkasse Westmünsterland bzw. der Volksbank Baumberge in Höhe von T€ 1.389 sowie Forderungen aus Abwassergebühren, Kostenersatz, Anschlussbeiträgen sowie Zuwendungen von T€ 120 (T€ 65).

Die Gesamtfinanzierung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zum Bilanzstichtag 31.12.2021 sieht wie folgt aus:

49,9 %	aus Eigenmitteln	(T€ 11.354)	(Vj. 55,4 % bzw. T€ 11.265)
11,9 %	aus Ertragszuschüssen	(T€ 2.714)	(Vj. 11,0 % bzw. T€ 2.240)
29,4 %	aus lfr. Fremdkapital	(T€ 6.700)	(Vj. 22,9 % bzw. T€ 4.666)
8,8 %	aus kfr. Fremdkapital	(T€ 2.004)	(Vj. 10,7 % bzw. T€ 2.199)

Der Zahlungsmittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt T€ 624 nach T€ 1.072 im Vorjahr. Die Rückstellungen erhöhten sich um T€ 72 bei gleichzeitigen Zahlungsmittelabflüssen aufgrund gestiegener Forderungen und gesunkener sonstiger Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 396. Im Rahmen der Investitionen wurden Mittel von T€ 1.709 gebunden.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt in 2021 T€ 2.515 (T€ -507). Darlehen wurden in 2021 in Höhe von T€ 2.511 aufgenommen; davon entfallen auf Umschuldungen Te 1.046. Die Tilgungen auf Bankkredite erhöhten sich planmäßig von T€ 381 auf T€ 395.

Die passivierten Kanalanschlussbeiträge belaufen sich auf insgesamt T€ 2.189 (T€ 1.770). Erhobenen Beiträgen in Höhe von T€ 504 (T€ 23) stehen ergebniswirksame Auflösungen von T€ 85 (T€ 82) gegenüber.

Die erhaltenen öffentlichen Zuwendungen sind zum Bilanzstichtag mit T€ 525 (T€ 470) angesetzt. Zur Refinanzierung des mit der ökologischen Verbesserung der Berkel notwendigen Grunderwerbs hat der Eigenbetrieb eine Landeszuwendung von T€ 61 erhalten. Die ertragswirksame Auflösung dieses Sonderpostens betrug in 2021 T€ 7 (T€ 7).

Die Rückstellungen für durchzuführende Kanaluntersuchungen / Sanierung von Kanälen / Pumpwerken sind von T€ 62 auf T€ 167 gestiegen. Demgegenüber sind die Rückstellungen im Rahmen des Gebührenausgleichs in Höhe von T€ 87 auf T€ 44 gesunken. Die übrigen Rückstellungen erhöhten sich auf T€ 111 (T€ 87). Die Erhöhung entfällt maßgeblich auf die Zuführung zur Rückstellung für Abwasserabgaben. Erwartet wird dass die Abwasserabgaben 2020 und 2021 nach erfolgreicher Installation des Hydrograven an der Kläranlage rückwirkend auf Null festgesetzt werden. In der Folge werden die gebildeten Rückstellungen zur Reduzierung der Abwassergebühren der folgenden Jahre durch Anrechnung auf die Abschreibungen auf den Hydrograven sukzessive aufgelöst.

Von den erhaltenen Fremdfinanzierungsmitteln entfallen T€ 8.222 (T€ 6.148) auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und T€ 145 (T€ 116) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Auf die sonstigen Verbindlichkeiten entfallen T€ 24 (T€ 217).

Späteren Geschäftsjahren sind Abgrenzungen von Erträgen in Höhe von T€ 0 (T€ 133) zuzurechnen.

## **II. Investitionen / Anlagen im Bau / Bauvorhaben**

Investitionen wurden im Berichtsjahr in Höhe von insgesamt T€ 1.709 (T€ 600) getätigt.

Hiervon entfallen auf Kanalbaumaßnahmen (Sanierungen und Neubauten, Fertigstellung des 3. BA der Fremdwassersanierung Innenstadt) T€ 116 (T€ 343). Für die Gewässerbaumaßnahme "ökologische Optimierung der Berkel" wurde ein Grundstück für T€ 153 erworben. Die eigentlichen Baumaßnahmen werden aufgrund eines Vertrages mit der Stadt und dem Kreis Coesfeld von den Wirtschaftsbetrieben des Kreises Coesfeld - WBC) vorgenommen.

Die Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Software betragen T€ 7 (T€ 64).

Die Anlagen im Bau betragen per 31.12.2021 T€ 1.723 (T€ 884) und betreffen insbesondere das Fremdwasserprojekt "Innenstadt - 4. BA" - T€ 1.191, allgemeine Kanalsanierungsmaßnahmen und Kanalneubauten in verschiedenen Baugebieten (z. B. Buschenkamp) von T€ 43 und die Sanierung von Grundstücksanschlussleitungen in der Innenstadt (T€ 188). Das Fremdwasserprojekt "Innenstadt" beinhaltet im Kern die Trennung des Mischwassersystems in der Innenstadt in eine separate Schmutzwasserableitung und Niederschlagswasserentwässerung (Plankosten insgesamt lt. Wirtschaftsplan 2016 ca. T€ 2.400; tw. Refinanzierung durch öffentliche Zuschüsse und zinsverbilligte Darlehen). Für den Hydrograben an der Kläranlage fielen bisher Anschaffungskosten von T€ 301 an.

Den Investitionen stehen Abschreibungen von T€ 794 (T€ 790) gegenüber.

## **III. Risikomanagement / Risiken und Chancen des Betriebes**

Hinsichtlich der besonderen Risiken, die sich künftig für den Abwasserbetrieb der Stadt Billerbeck ergeben könnten, ist Folgendes auszuführen:

Die turnusmäßig durchgeführten Kanalbefahrungen haben den Sanierungsbedarf der öffentlichen Kanalisation sowie notwendige Kanalerweiterungen deutlich gemacht. Die Ergebnisse dieser Befahrungen werden im fortgeschriebenen Abwasserbeseitigungskonzept 2018 bis 2022 ausgewertet. Ein Regenwasser- und ein Fremdwasserbeseitigungskonzept wurden aufgestellt und sind im Rahmen des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) von der Bezirksregierung Münster genehmigt worden.

Die Finanzplanung der nächsten Jahre weist erhebliche zusätzliche Investitionen auf der Grundlage des ABK aus, so dass auch zusätzliche Kreditaufnahmen unumgänglich sein werden.

Die normalen Betriebsrisiken sind durch die angewendeten technischen und kaufmännischen Überwachungsmaßnahmen abgesichert. Das interne und umfassende Risikofrüherkennungs- und -managementsystem ist seit 2012 vollständig eingerichtet worden. Die Dokumentation ist prozessbegleitend vorgenommen worden. Im Vorfeld wurden umfangreiche Bestandsaufnahmen, Risikoklassifizierungen und die Aufstellung eines Maßnahmenkatalogs zur Beherrschung der Risiken und Fortbildung der betroffenen Mitarbeiter durchgeführt. Die Betriebsleitung hat dies gemeinsam mit der Kommunal- und Abwasserberatung NRW entwickelt. Der Betriebsausschuss hat dieses System und die vorgesehenen Maßnahmen der Risikobewältigung genehmigt.

Die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz nimmt in ihren Feststellungen zu den Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung Bezug auf die maßgeblich neu überarbeitete Dienstanweisung zur Durchführung des Vergabeverfahrens im Jahr 2021.

#### **IV. Ausblick**

Zur voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung im Geschäftsjahr 2022 und der Folgejahre sind aus den vorliegenden Erfolgs- und Vermögensplänen folgende Einzelheiten zu entnehmen:

In 2022 sind insgesamt T€ 1.993 Betriebsaufwendungen geplant, denen Erträge aus Entwässerungsgebühren und der Auflösung von Ertragszuschüssen und Zuwendungen von T€ 2.099 gegenüberstehen. Der geplante Jahresüberschuss beträgt T€ 106.

Die geplanten Investitionen des Jahres 2022 belaufen sich auf T€ 1.820. Die planmäßige Tilgung von Bankkrediten beläuft sich auf T€ 457.

Zur Refinanzierung sind neben den Abschreibungen von T€ 746, Baukostenzuschüsse von T€ 25, Landeszuwendungen von T€ 381 sowie Kreditaufnahmen von T€ 1.125 geplant.

Als wesentliche Baumaßnahmen der folgenden Jahre sind die ökologische Verbesserung der Berkel (T€ 1.600 - bis 2023/24), insbesondere Kanalbaumaßnahmen im Buschenkamp und

Weihgarten von T€ 1.450 (bis 2024) sowie die Fortführung des Fremdwasserkonzeptes Innenstadt mit weiteren T€ 500 in 2022 sowie im Baumgarten (T€ 500 in 2024).

Für Bau- und Anschaffungsmaßnahmen an der Kläranlage sind im Zeitraum 2022-2024 insgesamt T€ 425 in den Finanzplan 2022-2024 eingestellt worden. Dies betrifft insbesondere Vorkosten für die Einhaltung zukünftiger Überwachungs- und Einleitungswerte zur Erlangung der notwendigen Einleitungserlaubnisse der Kläranlage der Stadt Billerbeck sowie eine neue Einlauftechnik für das Nachklärbecken. Erstmals ist geplant, mit der ökologischen Optimierung des Vorfluters einen Ausgleich zur Belastung des eingeleiteten gereinigten Abwassers herzustellen und sich somit eine langfristige Einleitungserlaubnis zu sichern. Darüber hinaus soll die Kläranlage mit einer Photovoltaikanlage ausgerüstet werden.

Kreditaufnahmen sind im Zeitraum 2022-2024 in Höhe von T€ 2.667 geplant, die im Wesentlichen für die Fremdwassersanierung in der Innenstadt, die Erschließung neuer Baugebiete und die ökologischen Maßnahmen am Vorfluter vorgesehen sind. Die planmäßigen Tilgungen auf Bankdarlehen sind mit T€ 1.358 angesetzt.

Aufgrund der umfangreichen und notwendigen Entwässerungsplanungen für die privaten Grundstücke und des erheblichen Abstimmungsbedarfs werden diese Baumaßnahmen die personellen Ressourcen weiter in erheblichem Maße beanspruchen.

Billerbeck, den 11. Mai 2022

.....

- Betriebsleiter -

(Dipl.-Ing. Rainer Hein)

**ABWASSERBETRIEB DER STADT BILLERBECK**  
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

AKTIVSEITE	31.12.2021		31.12.2020		PASSIVSEITE	31.12.2021		31.12.2020	
	€	€	€	T€		€	€	T€	T€
<b>A. Anlagevermögen</b>					<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					I. Gezeichnetes Kapital	3.067.751,29			3.068
Entgeltlich erworbene EDV-Software		1.563,00		3	II. Kapitalrücklage	4.752.749,40			4.753
<b>II. Sachanlagen</b>					III. Gewinnvortrag	3.444.214,05			3.368
1. Grundstücke und Bauten					IV. Jahresüberschuss	89.010,41			76
Grund und Boden	434.790,25			281			11.353.725,15		11.265
Kanäle, Pumpwerke, Druckrohrleitungen	16.339.510,00			16.065	<b>B. Sonderposten</b>				
Kläranlagen, Wegebefestigungen und Außenanlagen	575.428,00			668	1. Sonderposten aus Zuwendungen	524.858,00			470
Regenrückhalte-, Regenüberlauf- und Regenklärbecken	1.283.588,00			1.358	2. Empfangene Ertragszuschüsse	2.188.662,00			1.770
2. Technische Anlagen und Maschinen	769.539,00			945			2.713.520,00		2.240
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	86.823,00			95	<b>C. Rückstellungen</b>				
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.723.228,24			884	Sonstige Rückstellungen		322.014,75		250
		21.212.906,49		20.296	<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
<b>B. Umlaufvermögen</b>					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.221.804,60			6.148
<b>I. Vorräte</b>					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136.870,05			116
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		11.850,00		3	3. Sonstige Verbindlichkeiten	24.518,73			218
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>							8.383.193,38		6.482
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	119.078,74			47	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0,00		133
2. Forderungen gegen die Stadt Billerbeck	480,88			1					
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00			17					
		119.559,62		65					
<b>III. Guthaben bei Kreditinstituten</b>									
		1.389.073,03		0					
		1.520.482,65		68					
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>									
		37.501,14		3					
		<u>22.772.453,28</u>		<u>20.370</u>					
							<u>22.772.453,28</u>		<u>20.370</u>



## ABWASSERBETRIEB DER STADT BILLERBECK

### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse		2.358.469,08	1.964
2. Sonstige betriebliche Erträge		10.253,16	12
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	258.902,35		174
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>590.683,55</u>		<u>284</u>
		<u>849.585,90</u>	<u>458</u>
<b>Rohergebnis</b>		<b>1.519.136,34</b>	<b>1.518</b>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	285.128,39		281
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>76.178,70</u>		<u>74</u>
- davon für Altersversorgung		361.307,09	355
€ 19.075,58 (T€ 19)			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		793.900,43	790
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		116.962,86	131
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>157.942,55</u>	<u>166</u>
<b>8. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>89.023,41</b>	<b>76</b>
9. Sonstige Steuern		<u>13,00</u>	<u>0</u>
<b>10. Jahresüberschuss</b>		<b><u>89.010,41</u></b>	<b><u>76</u></b>